

Eine Tonne Lebensfreude gespendet

AKTION Verein „So viel Freude“ will 1000 Tischkicker an bedürftige Kinder verteilen / Die ersten zehn wurden in Gießen übergeben

Von Ingo Berghöfer

GIESSEN. Die Nacht ist kurz gewesen für Engelbert Diegmann. Bis weit nach Mitternacht hat der Vorsitzende der Deutschen Tischfußballjugend mit einem halben Dutzend Helfer die zehn Tischkicker zusammengeschraubt, die jetzt in der Cafeteria der Caritas in der Frankfurter Straße stehen. Lange sollen die jeweils rund 100 Kilo schweren und rund 700 Euro teuren Sportgeräte dort aber nicht die Durchgänge blockieren. Zum Auftakt seines ambitionierten Projekts „1000 Tischkicker“ überbringt Diegmann die zehn Kicker im Beisein von Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz und dem Vertreter des Sponsors Tucker, Thomas Ehrhardt, an die Repräsentanten der Einrichtungen. Dort sollen die Tischkicker in den nächsten Jahren möglichst vielen Kindern (und natürlich auch den einen oder anderen Erwachsenen) Freude bereiten.

Jeweils ein Tischkicker geht an die Kinderkrebstation „Peiper“ und die Caritas-Kindergruppe für Kinder psychisch erkrankter Eltern in Gießen. Jeweils zwei werden im Kinderwohnheim der evangelischen Stiftung Arnsburg, in der stationären Kinderpsychiatrie in Marburg und in der „Leppermühle“ in Busseck stehen. Die anderen Geräte gehen an die Mutter-Kind-Vorsorgeklinik „Arne Frank“ in Laubach und an das Familienzentrum für krebskranke Kinder Gießen.

Die robusten Kickertische werden vom größten industriellen Arbeitgeber Gießens, der Tucker GmbH, mitfinanziert. Tucker-Chef Thomas Ehrhardt freut sich denn auch über den schön-



Tischfußballbundesligaspieler Karsten Kuckhoff und Dietlind Grabe-Bolz liefern sich zur Einweihung der gespendeten Tischkicker ein Match mit Thomas Ehrhardt vom Sponsor „Tucker“ und dem Initiator des Projekts „1000 Tischkicker“, Engelbert Diegmann (von links). Das gemischte Doppel hat am Ende knapp mit 3:2 gewonnen.

Foto: Wilfler

die Hartnäckigkeit von Engelbert Diegmann beim Eintreiben von Sponsorenmitteln, da man längst nicht jeder Anfrage entsprechen könne, „aber die Idee hat mich angesprochen“.

Die Oberbürgermeisterin gab in ihrem launigen Grußwort freimütig zu, Insoesamt habe man eine Tonne nach den übergebenen

gewusst zu haben, freute sich aber umso mehr über eine „ganz tolle Idee“. Etwaige Bildungslücken in Sachen Tischfußball konnte Grabe-Bolz im Abschluss bei einem kleinen Match an der Seite des Marburger Bundesligaspielers Karsten Kuckhoff schließen.

lanzierte Diegmann. In den nächsten Jahren will er Kickertische mit einem Gewicht von 100 Tonnen im Wert von rund 700.000 Euro an Kindereinrichtungen übergeben. Die Kickertische rechnet er übrigens grundsätzlich in Tonnen ab, erklärte Diegmann, da ihm